

Medienmitteilung
Berlin | 02.07.2012

a minute is not a minute Künstlerische Reflexionen über Zeit

Ausstellung im SUPERMARKT - Kreatives Ressourcencenter
13. bis 27. Juli 2012

Was assoziieren wir mit „Zeit“? Was bedeutet Zeit? Für die Ausstellung *a minute is not a minute* haben wir Künstlerinnen und Künstler eingeladen, die sich auf individuelle Weise und in unterschiedlichen Medien (Malerei, Fotografie, Grafik, Installation, Video oder Performance) dem Zeitbegriff nähern, ihn erkunden und bildlich Ausdruck verleihen.

Gezeigt werden 21 Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus Berlin, Hamburg, Dresden und München, die sich mit verschiedenen Aspekten der Zeit auseinandersetzen.

Viele dieser Arbeiten beschäftigen sich mit Erinnerungen und Erinnerungskultur und tragen dadurch zur Selbstverortung in der Zeit bei, die immer subjektiv wahrgenommen wird. Diesen zentralen Aspekt von Zeitlichkeit thematisiert beispielsweise **Olga Kessler**, die mit ihren Fotografien aus der Serie „*Ein Kuss – System Familie*“ das konventionelle Familienporträt hinterfragt. Sie bricht mit vertrauten und gekünstelten Gesten, die diesen Bildern oftmals anhaften und versucht die authentischen Beziehungsgeflechte zwischen den Familienmitgliedern auszuloten.

In **Elke Graalfs** Gemälden aus der Serie *die große masche* wird ein zeitlicher Prozess nachvollziehbar. In ihrer vielschichtigen und konzentrierten Malerei widmet sich die Künstlerin mit Geduld und Muße dem endlosen, rhythmischen Aneinanderfügen von Maschen. Schließlich eröffnet sich dem Betrachter ein haptisches und bewegtes Bild, das ein Eigenleben entwickelt. Ihr Bild gerät zu einem Spiel mit der Zeit und besticht zugleich durch konkrete Stofflichkeit.

Das Wechselverhältnis von Be- und Entschleunigung verdeutlicht **Eileen Dreher** in ihren Tuschezeichnungen mit dem Titel *Zyklus 10*. Die Zeichnungen sind Abbilder von protokollierten Handbewegungen der Künstlerin. Im spontanen und direkten Akt des Zeichnens wird der Zeitverlauf konkret nachvollziehbar und in den Linien mit ihren unterschiedlichen Tonalitäten sichtbar.

Felix Kiessling will mit seinen Arbeiten den Betrachter dazu anregen, Zeitwahrnehmungen zu überdenken. In seiner In-



Olga Kessler: *Ohne Titel 1*, 2010 © Kessler

a minute is not a minute
Künstlerische Reflexionen über Zeit
13. bis 27. Juli 2012

Ort
SUPERMARKT
Kreatives Ressourcencenter im Wedding, Brunnenstr. 64 | 13355 Berlin
www.supermarkt-berlin.net

Presserundgang
Fr 13. Juli 2012 | 11 Uhr

Vernissage
Fr 13. Juli 2012 | 19 Uhr
Mit Performance *prfrmnc ab* von Anja Braun | 20 Uhr

Öffnungszeiten
Mo–Fr: 10–18 Uhr | Sa–So: 14–20 Uhr

Verkehrsverbindungen
U8 Voltastraße | M10 U Bernauer Straße

Eintritt frei

Pressekontakt
Julia Badaljan | Insa Grüning
jungeskuratieren@gmail.com

www.facebook.com/aminuteisnotaminute

Unter der Schirmherrschaft des
Bezirksbürgermeisters von Berlin-Mitte
Dr. Christian Hanke

Medienpartner

 **taz. die tageszeitung**

Gefördert durch



friede springer stiftung

stallation *Die Uhr 2* hinterfragt er unsere Gewohnheiten und Erwartungen mit einem Widerspruch. Während sich die Zeiger in gewohnter Manier in die richtige Richtung bewegen, dreht sich das Ziffernblatt gegenläufig. Dieses Spiel der Verkehrung erzeugt Irritation und führt die Zeit als lineare Konstante ad absurdum. Es wird ein Schwindel hervorgerufen, den der Künstler als „rezeptiven Identitätsverlust“ beschreibt.

Die Aspekte von Zeitlichkeit und Wandel sind nicht nur den Kunstwerken, sondern auch dem Ausstellungsraum selbst inhärent. Das neu eröffnete Kreativzentrum SUPERMARKT in Berlin-Wedding ist ein Ausstellungsort der besonderen Art (www.supermarkt-berlin.net). Die Umfunktionierung des ehemaligen Lebensmittelgeschäftes in einen kreativen Treffpunkt verdeutlicht einmal mehr die für Berlin typische Umnutzung von Leerständen in kreative Räume. Erstmals wird hier nun eine Kunstausstellung präsentiert – an einem Ort, der einst dem effizienten Warenaustausch diente und der nun dazu einlädt, sich Zeit für die Betrachtung von Kunst zu nehmen.

Alle teilnehmenden Künstler_innen auf einen Blick

Anja Braun | Anke Deichmann | Caroline Corleone | Eileen Dreher | Jan Vincent Franke | Elke Graalfs | Daniela Gugg | Tatsuya Higuchi | Sara Hoppe | Olga Kessler | Felix Kiessling | Marie Letkowski | Julia Majewski | Stephen John Mooney | Federico Pietrella | Thomas Prochnow | Johanna Rüggen | Birgit Schuh | Sascha Weidner | Benjamin Yavuzsoy

Konzept und Organisation

Seminargruppe Kuratorische Praxis des Kunsthistorischen Instituts der Freien Universität Berlin

Zur Ausstellung erscheint ein illustrierter Katalog.